

Dr Polteraabe

Komödie in 3 Akten von Etienne Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen	4 m / 4 w
Marc (173)	Bräutigam
Padi (290)	sein bester Freund
Jessica (50)	seine Braut
Isabelle (85)	seine Schwester
Ueli (233)	sein Schwiegervater
Thesi (65)	seine Schwiegermutter
Iris (23)	Securitante
Herr Fischer (51)	Nachbar

Bühnenbild

An der Rückwand hinten hat es auf der linken Seite eine Tür (Wohnungseingang). Vorne links hat es eine Tür zum Badezimmer, hinten links eine Tür zur Abstellkammer. Vorne rechts geht's in die Küche. Hinten rechts ist ein Fenster. An der Rückwand hinten stehen zwei Schreibtische an der Wand (gegeneinander) Auf beiden Schreibtischen steht ein PC. Hinten rechts in der Ecke steht ein alter Sessel, davor ein Fernseher mit Playstation. Links bei der Abstellkammer steht eine Ständerlampe mit abnehmbarem Schirm. Davor ein Sitzsack. Etwa in der Mitte der Bühne steht ein Campingtisch mit 2 Campingstühlen. Vorne am Bühnenrand liegen links und rechts je eine Matratze parallel zu den Kulissen links und rechts.

Inhalt

Marc will Morgen heiraten. Aber eine Hochzeit ohne Polterabend ist wie eine Kuh ohne Euter oder so... jedenfalls nach Meinung von Marcs baldigem Schwiegervater Ueli. Deshalb lassen sich die beiden unerfahrenen - was Alkohol und Drogen betrifft - Freunde Marc und Padi überreden und auf einen Polterabend mit Ueli ein. So ein mit Bier gefülltes Schnapsglas wird sie wohl nicht umbringen. Aber was macht man überhaupt an einem Polterabend? Eine Stripperin bestellen? Eine scharfe Pizza essen? An die Wände poltern? Ueli will natürlich eines nicht missen: den Alkohol. Auch wenn er diesen verstecken muss, weil seine Frau und seine Tochter Kontrollbesuche machen. Nach feuchten Joints, nassen Füßen, salzigen Suppen und der Bewusstlosigkeit des Bräutigams könnte man diesen Anlass auch anders nennen: Folterabend!

1. Akt

(Marc und Padi sitzen beide an je einem PC. Das Licht ist gedämpft, da es frühmorgens ist. Die beiden haben die ganze Nacht durchgemacht und sind entsprechend müde. Wir befinden uns in einer Junggesellen-Wohnung. Man kann dies auf den ersten Blick erkennen, da ein totales Chaos herrscht. Speisereste, Kleider, leere Dosen Red Bull, leere Cola-Flaschen, dreckiges Geschirr etc etc liegen im ganzen Zimmer verteilt herum. Auch auf Möbeln etc. Ausserdem ist die linke Seite des Zimmers nach Gusto von Marc eingerichtet (intellektuell) und die rechte Seite nach Gusto von Padi (kindlich und verspielt) Padi spielt ein Spiel auf dem PC und Marc bastelt an einer Website.)

Marc: Dumms cheibe Züüg, das funktioniert eifach nit.

Padi: Muesch halt geime (*chunnt vo game*), das isch viel eifacher. Scheisse, jtz hets mi a Gring gäh. Sött mi nit immer la ablänke.

Marc: Du bisch doch ächt nit suber! Eine wo die ganzi Nacht dürespilt, däm het's doch ids Hirni gschneit.

Padi: Lieber die ganzi Nacht düregeime, als sech dr Chopf zermartere drüber, wie dass me e Website am beschte gschtaltet. Du hesch doch immer nume ds Chrampfe im Chopf.

Marc: Wieso, ig ha doch Ferie!

Padi: Äbe, dass isch ja grad ds Tragische a dere Gschicht. Du Zottelmolch büglisch no i de Ferie. Und schrübelisch a dine Websites ume bis grünen aloufsch.

Marc: Eh ja, irgendwie hesch ja rächt. Ig sött gloub würklech mau öbbis anders mache, weder geng nume i die Chischte inegaffe. Website, Website, Website... Ig cha ja gli nüt meh anders danke. Ig gloub ig lise chlei i mim spannende Buech witer. (*stellt PC ab, steht auf, nimmt Buch über Websites ab dem Pult hockt sich auf den Sitzsack und fängt an zu lesen*)

Padi: (*schüttelt den Kopf als er dies sieht*) Dir isch nümm z hälfe! Das isch ja so eitönig und längwillig! So, Ig bruche jetz mau chlei abwächslig. (*steht auf, geht zu Sofa vor TV stellt ihn und Playstation an und gamet dort weiter*)

(Kurze Pause)

Marc: Chasch nit chlei liiser mache? So chani mi ja überhoupt gar nit konzentriere. Ig muess jede Satz drü Mal läse und verstahne de immer no nit.

Padi: *(Zuckt mit den Schultern)*

Marc: *(liest weiter in seinem Buch)*

(Beide schlafen in den nächsten Augenblicken ein. Marc auf dem Hocker und Padi auf dem Sofa. Beide sollten lustig aussehen beim Schlafen. Kurze Pause. Licht wird langsam heller. Vogelgezwitscher.)

(Es klopft an die Tür. Mehrmals.)

Ueli: *(kommt zur Tür rein nach ein paar Augenblicken) Hei-ei-ei. Die Stäge isch asträngend. (sieht die beiden) Ha doch dänkt, dass die no am pfluuse si. Zum Glück bschliesse die zwe d Türe nie. Isch scho no gäbig. Wenn ig mal vo mim grossartige, liebe, schnugelige Drache deheime id Flucht gschlage wirde, de chani eifach dahäre cho. (schreit:) Tagwach! Tagwach! (rüttelt Marc, dann Padi, aber beide bewegen sich nicht) Potz Donner, hei die ächt Droge gnoh?! - Dumms Züüg! Die trinke ja nit mau Alkohol, geschwiege de nähme sie Droge. Ig muess die jetz wach bringe, es wird höchschti Zyt! Und ig weiss ou scho wie! (nimmt Mineralflasche und leert einen rechten „Gutsch“ Padi über den Kopf)*

Padi: *(Bleibt zuerst einige Sekunden reglos liegen und springt dann auf rennt zu Bühnenrand und schreit!)*

Ueli: *(Stellt unterdessen die offene Flasche Mineral auf den Tisch und versteckt sich hinter dem Sofa.)*

Padi: Wääääh, isch das gruusig nass. Sone Morerei! Wär isch das gsi? Aber, es isch ja gar niemer da, und dä dert pfluuset no. Hä? Pfluuset er ächt würklech? Das chani ja gar nit gloube. *(geht zu Marc und hält sein Gesicht ganz Nahe vor Marc's Gesicht um ihn zum Lachen zu bringen)*. Ha, ha, mi chasch nit verarsche du Mischtviech du! *(nimmt Wasserflasche und hält sie über Marc's Kopf. Als der nicht darauf reagiert, lehrt er einen tüchtigen Gutsch über Marc)*

Marc: *(Springt auf und schreit. Schaut sich um und sieht Padi mit der Flasche in der Hand. Geht auf ihn los und sie ringen zusammen unter Beschimpfungen wie „Spinnsch eigentlech“ . „Du hesch agfange“ etc etc. bis sie hören*

wie jemand hinter dem Sofa lautstark lacht. Sie stehen auf und stellen sich mit verschränkten Armen vors Sofa mit dem Rücken gegen das Publikum.)

Ueli: *(der Kopf kommt ganz langsam hinter dem Sofa hervor, er hat ein riesen Grinsen im Gesicht)* Hallo zäme! Scho uf?

Marc: Wenn nit mi zuekünftig Schwiegervater wärsch, würd ig di grad zur Wohnig usgheie.

Padi: Oder id Badwanne...

(Sie gehen langsam und drohend auf Ueli zu)

Marc: Chuum isch die Maus aus dem Haus und d Chatz deheim blibe, wird d Muus übermüetig, hä?

Padi: Und tanzet bi üs ir Wohnig.

Marc: Hesch Usgang becho vo deheim? Darfsch süsch doch ou nie furt! Ig hoffe nume, das sig nit vererbbar. Süsch wird mis Schnuggistängeli öbbe no glich sträng wie Dini Furie!

Ueli: He, he, wie redsch du eigentlech über dini zuekünftigi Schwiergermuetter, hä? Das isch doch e Frächheit! Ig wett nume wüsse, vo wo Du sone schlächti Meinig hesch vo mim Chäferli.

Marc: Vo dir!

Padi: Genau!

Ueli: Aso so schlimm isch sie ja gar nit!

Marc: Aber du!

Padi: Genau!

Ueli: Wäge däm Bitzeli Wasser. Jetz tüet doch nit so heikel. Schliesslech chönntet dir mir dankbar si, dass ig Euch gweckt ha. Es isch höchschi Zyt, dass Dir ufstöht und euch alegget... *(sieht dass beide die Kleider noch tragen)* ...oder zmingscht ufstöht. Agleit sit dir ja scho... oder no! Süsch sit dir nie parat bis hüt am Abe am Sächsi.

Marc: Wieso, was isch hüt Abe?

Padi: Genau, am Sächsi?

- Ueli:** Himmu Donner! Hüt am Abe isch dr wichtigscht Termin im Läbe vomene Maa. Und im Läbe vo sine Fründe! Das Alpha und Omega des Männer-Daseins. Dr Polteraabe!!!
- Marc:** Jä so! Ja, aber so wichtig isch doch das jetzt ou wieder nit.
- Padi:** Genau, nit wichtig!
- Ueli:** *(steigert sich hinein)* Nit wichtig!? Nit wichtig!? Ig has euch doch scho tuusig Mal erklärt. Du hüratisch morn mini Tochter. Auso mache mir e Polterabe! E Hochzyt ohni Polterabe isch wie... ds Männertennis ohni Federer... wie, wie... dr Pazifik ohni Hawaii... wie, wie... d Froue ohni Manne.... eh ja, eifach wie Chüeh ohni Utter...wie... wie...wie Oberburg ohni ds Höfli!!!
(oder andere Beiz in anderem Dorf)
- Padi:** Ja, de isch es vermuetlech wichtig!
- Marc:** Ig weiss nit rächt!
- Ueli:** Aber ig weiss es... Los, ig bi vori no äxtra bim Coiffeur gsi, wäge däm Polter-Abe und...
- Padi:** ...und wieso hei sie di nit dragnoh?
- Ueli:** Ha, ha, ha, das isch e uralte Witz!
- Padi:** Tschuldigung!
- Ueli:** Äbe, bim Coiffeur bini äxtra no gsi und... weisch was, das isch de e Frächheit gsi. 80 Stutz hani däm müesse abdrücke für d Haar z schnide...
- Marc:** *(schaut auf das schütterere Haar von Ueli)* Wahrschinlech isch nit ds Haar schnide so tüür gsi, sondern ds sueche!
- Ueli:** Was isch jetz? Mir mache dä Polteraabe, oder?! Dä zieh mer jetz düre! Ha nämlech scho alles igchouft und vorbereitet wo mer bruche.
- Marc:** Du schiinsch es nötig z ha. Sit wenn darfsch du eigentlech nume no amene Polter-Abe fiire und Spass ha?
- Ueli:** Sit mi eget verbi isch!
- Padi:** Du Marc, ig würd mir no mau überlegge öb du d Tochter vo sinere Frou würklech wotsch hürate.

- Ueli:** Dumms Züüg! So schlimm isch sie ja gar nit!
- Padi:** Was macht me eigentlech amene Polter-Abe?
- Ueli:** Feschte, Spieli, Dumm tue, Musig lose, tanze, trinke, trinke, trinke...
- Marc:** ...und ere Strippere uf ds Füdli luege!
- Padi:** (*erfreut*) Hä? Sicher nit, oder!?
- Ueli:** Mou klar! E Strippere ghört zu jedem Polterabe... wie...
- Marc:** Ja, ja, mir wüesses... wie dr Federer ohni Utter... oder so!
- Ueli:** Ah ja, wenn mer scho derbi si. D Stripperin sött me no bschteue, das hani no nit erlediget.
- Marc:** Padi, mach Du das über ds Internet. Das geit am schnäuschte. Über Google fingsch sicher eini.
- Padi:** Vo mir us halt. Wenn's muess si.
- Ueli:** Auso, bis gli einisch. Ig muess no gschnäu wäg. (*schreitet zum Ausgang und dreht sich bei der Tür nochmals um*) Ah ja... übrigens... es chönnt de sie das mini zwe gschidere Hälftine no verbi chöme. Mi Frou het gseit, sie wöui cho kontrolliere, dass mir nit Alkohol und söttigi Sache deheime hei für hüt am Abe. Schliesslech müessi mer no öbbis wärt si morn. Tschüss zäme! (*ab*)
- Padi:** (*Geht zu Compi und sucht Stripperin auf Internet. Zu Marc:*) Ig chume nit ganz drus. Wieso chöme die cho kontrolliere, öb mir Alkohol deheime hei. Die wüsse doch dass mir nüt trinke. Sie kenne üs doch fang.
- Marc:** Aber sie kenne äbe ou ihre lieb Herr Gemahl und Papa. Är nimmt haut scho gärn mau zwöi, drü übere Durscht. Und hüt am Abe drinki gloube ou mau es Schnapsgläsli voll Bier. Das ghört eifach zumene Polterabe... gloubi emu!
- Padi:** Uuuu nei, ig wott gar nüt z tüe ha mit däm Gschmöiss! Mir hets glängt woni denn das Kirschstängeli ha müesse exe. Isch mer die ganzi Nacht schlächt gsi!
- Marc:** So, ig muess gschnäu ga Schi... gane Schiessbefähl usführe. (*ab ins Badzimmer*)

Padi: *(geht an PC)* So, wo si mer jtz hie? Das isch vermuetlech nit so eifach e Stripperin z finde... *(Pause)* aber jtz hanis de gloub grad. Ja, hie. Aha, es Stripp-Vermittligs-Büro vo Bärn. Het's do ou Föteli wie die Strippene usgseh... Oooh... ooooooh... die het de schöni... *(zeigt mit Händen Brüste und sagt dazu:)* ...Ouge! Wow!

(Tür geht langsam auf und Isabelle schleicht sich rein. Padi bemerkt sie nicht, da er voll auf die schönen „Augen“ der Frauen konzentriert ist. Isabelle schleicht sich um den Tisch herum und schaut ihm über die Schulter.)

Padi: Uiiiiuiiii! Vo dere wetti ou gärn mau e Nackemassage...

(Isabelle fängt an Padi's Nacken zu massieren.)

Padi: Aaahhh! Jaaaah! Isch das schön! Mmmmmh!
Jaa...*(Padi merkt ganz langsam, dass er wirklich massiert wird. Er macht grosse Augen, wartet, springt dann auf mit einem riesigen Schrei!)*

Isabelle: Was isch? Tuet's nit guet?

Padi: Läck hesch du mi jetzt erschreckt! Isabelle!!!

Isabelle: Wieso luegsch du söttigi Biudli a. Läng ig dir nit?
(kuschelt sich an ihn)

Padi: Hör uf, nit hie! Di Brüetsch cha jede Momänt us em Badzimmer usecho.

Isabelle: Ja und? Isch ja nume mi Brüetsch und nit mi Fründ!

Padi: Ig has dir aber doch scho paar Mau erklärt, dass är villech nit Freud dra het, wenn si bescht Fründ mit sire Schwöschter es Vermächtnis het...

Isabelle: ...es VERHÄLTNIS het...

Padi: Vo mir us das ou... was machsch überhoup dahie?

Isabelle: Has eifach fasch nüm usghalte ohni di! Und schiinbar isch grad guet bini cho. Süsch chiemsch villech no uf dummi Gedanken.

Padi: Aber ig dänke doch sälte und usserdäm hei mir dr Marc und dr Ueli gseit, ig söll e Strippere bschtelle für hüt am Abe?

Isabelle: Werum? Was isch hüt am Abe?

- Padi:** Folteraabe... eh...Polteraabe...hani wölle säge.
- Isabelle:** Aha. *(aufbrausend)* Das chönnt euch so passe. E Stripperere. Dir Luschtmolch! Chunnt überhoubt gar nit id Tüte! Wenn Du das machsch de verlahni Di! Apropos Tüte: Ig ha dir hie öbbis wo dir hüt a euchem Polterabe viel besser chöit bruche als e Stripperin... *(nimmt 3 Joints aus der Tasche und gibt sie ihm)* Da nimm se. Sie usem eigete Garte! Du ig muess jetz wieder gah... Tschühühüs! *(will zu Ausgang)*
- Padi:** *(Legt Joints auf Pult und hält sie zurück)* Wart schnäu!
- Isabelle:** Das chani nit!
- Padi:** Werum nit?
- Isabelle:** Wie sölli schnäu warte? Entweder warti oder ig warte nit. Schnäll oder langsam warte macht doch kei Unterschied.
- Padi:** *(tut so als würde er verstehen was sie meint)* Aha, klar! Ehm, äbe, de darfi kei Stripperin la cho!
- Isabelle:** *(Schaut ihn nur böse an.)*
- Padi:** O.k. de halt nit. Säg mer nume no öbbis bevor geisch. Wieso hesch du mi eigentlech gärn? Ig bi doch würklech nit grad z vorderscht gschtange wo dr lieb Gott d Intelligänz verteilt het.
- Isabelle:** Los, Schnüggu, du bisch härzig, intelligänt und guetussehend! Für mi bisch du das! Und öbbis anders wotti nit! *(küsst ihn und geht schnell ab)*
- Padi:** *(Steht mit offnem Mund da und schaut ihr nach)*
- Marc:** *(kommt aus dem Badezimmer und streckt sich. Zu sich)* Aaaaah, auso entweder ghöri scho stimme, oder... *(zu Padi)* Isch öbber hie gsi währenddäm ig uf der Toilette bi ghocket?
- Padi:** *(schnell, verunsichert)* Ja!
- Marc:** Wär?
- Padi:** Ig!
- Marc:** Dumme Cheib! Ig meine ob öbber cho isch?
- Padi:** Ja!
- Marc:** Wär?

Padi: Du!

Marc: Vergiss es!

Padi: *(ist erleichtert)* Du Marc, wäge dere Strippere, auso ig...

Marc: Ah ja, hesch eini bschteut? Ig hoffe aber sone richtigi Bibe, am beschte eini wo e Uniform ahet... Das fändi de cool... Nei, verrat mers nid. Ig wott mi lah überrasche. Weisch, dr Ueli het scho rächt. Dä Polterabe wei mer gniesse. Schliesslech isch es ds letschte Mau woni so richtig cha fiire. När bini unger dr Chnute... Bis dass der Tod uns scheidet.

Padi: ...oder dr Richter. Aber Marc, weisch wäge dere Strippere...

Marc: Halt, säg nüt! Du wotsch mir die Überraschig doch nit vorwäg näh?

Padi: Aber...

Marc: Rueh!

Padi: Wie de meinsch... isch ja di Polterabe.

Marc: Äbe!

Padi: Und was mache mer jetz bis es sowit isch?

Marc: Mir chönnte ja fang afah. Isch zwar ersch Mittag, aber d Zyt louft... Let's fetz!

Padi: Gueti Idee. Schliesslech macht me das meischtens nume einisch im Läbe. *(fängt an auf den Tisch zu klopfen, an die Wände zu hauen und auf den Boden zu stampfen)*

Marc: *(schaut ihm eine Weile lang zu und dann:)* Chasch Du mir erkläre, was du da ganz genau machsch?

Padi: Eh, poltere dänk. *(besserwisserisch zu Marc. Langsam)* Weisch... P O L T E R – Aabe... chunnsch drus?

Marc: Los Padi, ig gloube du verstahsch da öbbis miss...

Padi: Wieso meinsch?

Marc: Los, Polteraabe, däm seit me eifach so, das chunnt vo früecher... us em Mittelalter. Dert hett dä Bruuch no Folteraabe gheisse. Mit dr Zyt isch de dr F zum P worde, wil me ne ja fasch glich schribt. Dr Brütigam isch dazumal ir Nacht vor dr Hochzyt vore Schar Manne gfolteret worde. Und zwar dermit är sech richtig drüber

cha freue ine neue Läbesabschnitt inezgah mit sire Angetraute. Scho dr Cäsar het dr Befähl usegäh: „Foltern, bis der Notarzt kommt!“

- Padi:** (*intressiert*) So spannend! Wirklech wahr?
- Marc:** (*trocken*) Nei!
- Padi:** (*will auf Marc losgehen*) Blöde Aff!
- Marc:** (*wehrt sich*) Beruehig di! Hesch das nit wirklech gloubt, oder?
- Padi:** Klar nit! Bi ja nit doof!
- Marc:** (*räuspert sich*)
- Padi:** Ämu nit so doof!
- Marc:** Du... langsam hani Hunger. Hei mer no öbbis z foode ir Chuchi? Vermuetlech nit, oder?
- Padi:** D Schäft si ziemlech läär. Aber ig chönnt es Süppli bruzle. Mir hei no söttigi mit Buechstabe drin.
- Marc:** Gueti Idee! Und für später chöi mer ja de e Pizza bschtelle. Geng wie geng.
- Padi:** Genau. Auso guet. De mach ig mi mau ad Arbeit. (*geht ab*)
- Fischer:** (*kommt zur Eingangstür rein ohne anzuklopfen*) Grüessech! Was machet dir da äne?
- Marc:** Tag Herr Fischer. Mir wei grad öbbis ässe. Heit dir ou Hunger? Es git Suppe!
- Fischer:** Schuppe! Sone Frächheit! Junge Schnuderi! Ig bruche jede Tag es Anti-Schuppe-Shampo! So schlimm chas nit si! Ig chume wil's vori so ad Muure het donneret. Mir het's grad ds Hörgräät zum Ohr usgjagt und jetz bringis nümm ine!
- Marc:** (*lauter*) Aha, tuet mer leid, das isch mi WG-Partner gsi. Är het e Polteraabe imitiert.
- Fischer:** Wie bitte? Limitiert? Wär isch ächt hie geischtig limitiert. So usöödig gah tue! Die hüttig Jugend!
- Marc:** (*laut*) Isch nit gäge euch persönlech grichtet gsi. Mir hei hüt Polter-Aabe. Ah ja, es chönnt de unter Umstände chlei lut wärde hüt. Ig würd s Hörgräät ersch Morn wieder inemurkse, wenn ig euch wär!

- Fischer:** Söibär?! Das isch doch... Wo mir no jung si gsi, hei mer Aastand gha! Jetz längts... Wenn ig no ei Mucks ghöre... (*wütend ab*)
- Padi:** (*kommt zurück*) Guet, d Suppe isch über. Wei mir d Pizza scho jetz bschtelle?
- Marc:** Gueti Idee! Mir chöi se ja süsch später ou wärme, wenn dr Ueli no nit grad chunnt. Auso ig lüte grad a. Was wottsch für eini?
- Padi:** Hmm... wei mer zur Feier des Tages mau öbbis ganz Verruckts mache?
- Marc:** Klar.
- Padi:** De nähme mer... (*langsam*) die schärfschti!
- Marc:** Bisch du wahnsinnig! Grad so verruckt muess es ja de doch nit si... oder?
- Padi:** Dänk a Federer!
- Marc:** Vo mir us halt! E Diavolo? Findsch das nit grad chlei wahnsinnig verruckt?
- Padi:** Eigentlech scho. Aber a däm spezielle Tag müesse mer alles fordere vo üs. Dr Romeo und Opel vom Männer-Dasein...
- Marc:** Hä? (*kleine Pause. Belehrend*) Ds Alpha und Omega...
- Padi:** Sägi doch. (*langsam. Ebenfalls belehrend*) Alpha **Romeo** und **Opel** Omega!
- Marc:** Du bisch e Witzbold! Auso, de gahni go e Familiepizza Diavolo bschtelle! Ds Telefon ligt gloub ir Chuchi. (*geht ab in Küche*)
- Padi:** (*läuft zu Pult und sieht Joints*) Gopf, a die hani gar nimm dänkt! (*nimmt die Joints. Spricht sie an*) Dir sit doch verbote? Vo euch hani scho viu ghört... natürlech nume guets. Me sött nech scho mau versueche. Aber ig weiss gar nit, was dir mit mir machet. Villecht später. Euch verstecki gschider. Aber wo? Wo, wo, wo? (*hält Joint ans Ohr als ob der ihm etwas flüsterte*) Im Bad? Super Idee! Danke! (*geht ab ins Bad*)
- (*Es klopft. Thesi stösst Jessica nach kurzer Zeit förmlich zur Tür rein.*)
- Jessica:** Muetter!

- Thesi:** Was isch de, mis Chind?
- Jessica:** Werum müesse mir jetz unbedingt dahäre cho? Ig hätt weiss Gott gnue z tüe deheim. Ig hürate morn!
- Thesi:** Äbe... und genau wäge däm si mer hie. Du wottscht doch, dass di Brütigam e guete Iidruck macht, oder nit?
- Jessica:** Klar. Aber das macht är doch sowieso. Ig vertraue ihm!
- Thesi:** *(ignoriert die Antwort)* Und drum müesse mir cho luege, dass es hüt Aabe bi däm Polteraabe mit rächte Dinge zue und här geit. Kei Alkohol, keini Droge... keini Froue!
- Jessica:** Erschtens het dr Marc no nie Alkohol trunke, het nüt mit Droge am Huet und was anderi Froue betrifft; da vertrau ig ihm eifach... süsch würdine ja chuume hürate. Und zwoitens isch är doch alt gnue zum wüsse was är macht.
- Thesi:** Är villedt scho, aber di Vater nit. Und dä wird ja vermuetlech ou derbi si, oder?
- Jessica:** Ja scho... aber dr Marc cha sech scho wehre. Wenn är öbbis nit wott, de macht er's ou nit!
- Thesi:** Hesch scho einisch öbbis vo Gruppezwang ghört?
- Jessica:** Ja, scho... aber das isch doch e Witz! Ab wievil Lüt gilt's als Gruppe? Sie si doch nume drei. Und dr Padi isch ja glich wie dr Marc. Dä het die genau gliche Aasichte was Alkohol und Droge betrifft. Auso cha ja wohl kei Red si vo Gruppezwang.
- Thesi:** Tüsch di nit abem Padi. Dä stellt sech zwar ziemlech dumm, aber ig gloube är isch heimmlifeiss!
- Jessica:** Dä stellt sech nit dumm, dä isch... isch ja glich. Aber dä weiss doch nit mau wie me Droge buechstabiirt...
- Padi:** *(kommt rückwärts zur Tür rein, so dass er die Damen nicht sieht. Hat noch immer die drei Joints, nicht sichtbar für die Damen, in den Händen und spricht zu ihnen)* So, so... dir weit auso lieber id Chuchi? Vo mir us... aber entscheidet nech de öbbe? Wüsst dir eigentlech was der weit? Schlimmer als Froue... Sit dir eigentlech männlech oder wiiblech? **Die** Joints... ah ja, wiiblech... äbe hä!
- Jessica:** Hoi Padi, wie geits?

Padi: *(stösst Schrei aus) Aaaaaaah! (Realisiert Joints in seinen Händen und stösst sie ganz in den Mund um sie zu verstecken) Mmmmh... mmmmh... mmmmmh!*

Jessica: Was isch los? Hesch ds Muul voll?

Padi: Mm-hh... *(nickt dazu)*

Thesi: Zahnpaschta?

Padi: Mm-hh... *(schüttelt Kopf dazu)*

Jessica: Was de?

Padi: *(zuckt mit den Schultern. Kleiner Moment Pause. Schaut den Frauen abwechselungsweise in die Augen... kehrt dann schnell um und spurtet ins Bad ab)*

Thesi: Hesch Rächt gha! Dümmer geht's nümmer!

Jessica: Da chan er ja nüt derfür. S'isch emu e Liebe.

Thesi: E Liebe. Das seit aues! Wo isch ächt di Zuekünftig?

Jessica: *(ruft)* Schaaaa-haaaatz, wo biiiii-hiiiiisch?

Thesi: *(schaut sie an und schüttelt den Kopf)* Muesch ne nit grad id Flucht schlah!

Marc: *(kommt mit 2 Teller Suppe in den Händen aus Küche)* Ja, isch das e schöni Überraschig! Was machsch de du da? *(sieht Thesi. Wenig erfreut)* Ig meine... was machet de dir da?

Jessica: Es Bsüechli! Bisch bereit für morn?

Marc: Bis jetz scho... no! *(zu Thesi)* So, chunsch cho kontrolliere?

Thesi: *(scheinheilig)* Was?

Marc: Ob mer öbbis „Verbotnigs“ vorhei hinech.

Thesi: *(wieder scheinheilig)* Ig? Nie! Wie chunnsch uf sone blödi Idee! Das isch mir doch glich, was dir machet. Dir sit ja alt gnue... *(auf Teller zeigend. Zackig)* Hets do Alkohol drinn?

Marc: Ir Suppe? Sicher nit! Du weisch doch, dass mir kei Alkohol im Huus hei?

Thesi: Darfi kontrolliere?

Jessica: Muetter!

Marc: Lah se doch! Sie fingt eh nüt! Mach nume, zuekünftigs Schwiegermami!

Thesi: *(schnüffelt an Suppe und schleicht dann in Wohnung umher wie eine Privat-Detektivin. Kontrolliert überall ein bisschen. Dazu)* Marc, ig wett di nit beläschdige, aber ig kenne mi Maa! Und ig wott, dass mini Tochter morn dr schönscht Tag i ihrem Läbe het! *(sie findet irgendwo ein Fläschchen Rivella das etwa halb gefüllt ist. Riecht daran. Scharf)* Was isch das?

Marc: Ähm... das isch... das würdi nit probiere...

Thesi: Und wieso nit? Hesch öbbis z verstecke hä? Ha's doch gwüsst? *(nimmt einen Schluck. Verzieht das Gesicht)*

Marc: *(mit einem Grinsen)* Das isch es aagfangnigs Rivella wo sit dr Wiehnachte dert steit.

Thesi: *(spuckt alles raus)* Wäääääh!

Jessica: Dir sit scho Grüsle! Aber das hört ja jetz de!

Marc: Ja, aber zersch müesse mer de e gmeinsami Wohnig finde! Auso hani no chlei Zyt zum gruusig tue!

Thesi: Ig ha gnue gseh! Tochter, mir göh! Adiö! *(geht wütend ab)*

Jessica: O-oh. Jetz macht sie wieder dr ganz Tag e suure Stei!

Marc: Houptsach sie luegt morn nit dri wiene Zitrone.

Jessica: *(lieb)* Mach nume dass du morn besser driluegsch als sie! Gäu, Schätzeli! Tschüss und heit viu Spass hinech! Ig muess gah, ha no viu z mache bis morn!

Marc: Tschüss, Schatz! Ig freue mi wie verrückt! Ig liebe di! *(küsst sie)*

Jessica: Ig di ou! Tschüss... ig muess los! *(geht ab)*

Padi: *(streckt den Kopf durch die Tür)* Sie si wäg?

Marc: Ja, werum? Hesch di versteckt?

Padi: *(scheinheilig)* Ne-nei. Wüsst nit wieso!

Marc: Aha! *(geht in die Küche)*

Padi: Chöme die doch grad im dümmschte Momänt dahäre! Das isch ja grad no mau guet gange. D Joints hani no probiere z rette. So isch dä Fön doch no für öbbis nütz gsi. Die Räucherstäbli si ja dürnässt gsi vo mim Spöifer wiene gschossne Pudel... eh wiene gossne Pudel!

Marc: *(kommt aus Küche mit zwei Löffel)* So, d Suppe isch sicher scho lang chalt. Chumm, mir ässe.

Padi: Oh ja, die hani ja völlig vergässe gha. Zum Glück hesch du se ab dr Platte gnoh, süsch wär sie jetzt verdampfet.

Marc: Für das hesch mi ja... no! *(sie setzen sich an Campingtischli und beginnen Suppe zu schlürfen. Kleine Pause)*

Padi: Und? Wie fingsch d Suppe?

Marc: Auso, ds Salz isch guet. *(Kleine Pause)* Isch nume unheimlech wenig Suppe drin.

Padi: Du, Marc...

Marc: Ja, Padi?

Padi: Ig... ig... ig...

Marc: Du... du... du... machsch mi gigerig!

Padi: Was? - Dumme Schnurri! Nei, im Ärnst!

Marc: Ja?

Padi: Ig... ig ha e Fründin!

Marc: Schön. *(realisiert erst jetzt)* Was? Du? – Tschuldigung, ig meine... Was? Wär?

Padi: *(schnell)* Das wottscht nit wüsse! – Sie het gseit ig sig härzig, intelligänt und guetussehend!

Marc: Wow! - Das chunnt nit guet mit euch!

Padi: Wieso?

Marc: Wenn die scho vo Aafang a so lügt!

Padi: Du gäu!

Marc: Wieso seisch mer de nit wärs isch? Kenn ig se nit?

Padi: *(schnell und hoch)* Nei!

Marc: *(ebenfalls hoch)* Sicher?

Padi: Nit ganz!

Marc: Nit ganz? Ig kenne se nit ganz? Auso... kennn i nume (*schnell und hoch*) d Füess?

Padi: Nei... nit ganz sicher ob du se kennsch...

Marc: Aha! Wie heisst sie de?

Padi: Han... ni vergässe!

Marc: Hanni... schöne Name! Sie isch aber nit scho 80zgi, oder?

Padi: Vergiss es! (*will ablenken*) Wei mer nit hüt Aabe eifach chlei Fernseh guggle? Das wär doch no gmüetlech!

Marc: Nei, nei und no mau nei! Mir luege süsch scho immer Fernseh! Mir kenne d Wort vo jedere Wärbig uswändig, mir hei jede Film scho Hundert Mal gseh und mir wüsse jede Spruch wo dr Gottschalk bracht het, sit är Wetten Dass moderiert. Hüt einisch nit, Padi! Das isch mi Polteraabe! Hüt einisch nit!

Padi: Isch ja guet. Isch nume e Vorschlag gsi!

Ueli: (*kommt mit Einkaufstüte zur Tür rein*) So, da bini wieder! Sit dir parat zum fiire? (*sieht die leeren Teller*) Was? Heit dir scho ohni mi aagfange? Scho no nätt!

Marc: Nume kei Panik! Mir hei fang chlei am Salz glabet. D Pizza isch ir Pipeline!

Padi: Die si ou scho schnäuer gsi bim Elbistan.

Ueli: Zum Glück hüt nit, süsch hättet'er die ou no ohni mi gschpachtlet. (*stellt Einkaufstasche in eine Ecke und setzt sich auf den Sack*)

Marc: Üsi Froue si de übrigens scho hie gsi!

Ueli: Cho kontrolliere? Ha! Sie hei nüt gfunge oder?

Marc: Was hätte sie scho sölle finge? Mir hei doch nüt!

Ueli: Sehr guet! Isch das es Chrüz mit dene Froue! Ig säge nech eis: Hüratet nie! Nie, nie, n... (*verstummt, als er merkt was er da sagt*) Nei, aber im Ärnst! Ersch geschter hei mir wieder Zoff gha deheim!

Padi: Wieso de?

- Ueli:** Nume wäge däm blöde Fernseh. Ig ha wölle Sport luege und sie dr Krimi!
- Marc:** *(trocken)* Und, wie isch dr Krimi gsi? *(Marc und Padi lachen)*
- Ueli:** Ha, ha, ha!
(Marc und Padi stehen auf und Räumen ihre Teller in die Küche)
- Marc:** Für d Pizza bruche mer die Täller ja nit! Mir si grad wieder zrüg!
- Padi:** Genau! Mir wäsche se grad gschnäll ab... si nämlech sehr ordentlech! *(beide ab)*
- Ueli:** *(schaut im Zimmer umher)* Me gseht's! *(schaut zur Küchentür)* Wäschet nume ab! Das chunnt mer grad rächt! *(geht zu Einkaufstasche nimmt eine Flasche Cola, eine Flasche Mineral und ein Sack Chips aus der Tasche. Das Cola und die Chips stellt er auf den Tisch, das Mineral behält er in den Händen)* Voilà! Zwöi Fläschli Alohol! Das längt füre Afang! Im Briefchaschte hani no meh versteckt. Vom Appizäller dörfe die zwe wüsse, aber dr Williams versteck ig lieber no! Dr Padi verschnurret sech süsch nume! Ig bi nämlech ganz sicher, dass die Froue hüt no einisch uftouche. Aber wo verstecke? *(Marc und Padi kommen zur Tür rein. Ueli erschrickt. Er ist nicht sicher ob sie den letzten Satz noch gehört haben)* Ums **Verrecke** het... het... sie mer das Mineral no müesse mitgäh! Mini liebi Frou! Padi, darf ig dir die gäh für i Chüehlschrank?
- Padi:** Klar Ueli, null Problemo! *(geht mit Flasche ab in Küche)*
- Ueli:** Danke Padi! Bisch e guete Buebu!
- Marc:** *(schaut auf die Uhr)* Auso, jetz chönnt de die Pizza scho öbbe cho...
- Padi:** *(kommt zurück aus Küche)* Isch erlediget. So, de föh mer jetz a poltere...
- Marc:** Unterstah di! Süsch hei mer wieder dr Nachbar am Hals!
- Ueli:** Hä? Ig chume nit nache!
- Padi:** Ig ou nit!
- Marc:** Nüt, nüt... isch scho düre. O.k. Was mache mer jetz?

Ueli: *(zeigt auf die Flasche auf dem Tisch)* Ig würd säge mir stimme üs ii, uf dä poltrig Aabe!

Padi: Mit eme Cola? Bravo!

Marc: So originell!

Ueli: Isch nit alles Gold was glänzt! Das isch öbbis sehr feins? Il mio Dibi Däbi!

Marc: Dibi Däbi?

Padi: Sole mio?

Ueli: Dibi Däbi! Appizäller! Chrüterschnaps! Das kennet dir halt nit. Aber es isch höchsti Isebahn, dass dir ne lehret kenne! Padi, Gläser!

Padi: Chunnt sofort! *(ab in Küche)*

Fischer: *(kommt mit Pizzakarton zur Tür rein)* Grüessech zäme! Heit dir...?

Ueli: *(erschrocken)* Dir chlopfet äüä nie are Türe!

Marc: *(trocken)* Mou, früecher scho, aber de het ne nie öbber ineglah.

Fischer: Heit dir e Pizza bschtellt?

Marc: Ja, wieso? Hei sie se bi euch abgäh?

Fischer: Nei, sie hei se bi mir abgäh!

Ueli: Aber das het är doch jetz grad gseit!

Fischer: Was ig ha verseit? Ig bringe se euch ja!

Ueli: Ja, aber dir...

Marc: *(unterbricht ihn)* Scho guet Ueli, är het sie's Hörgrät nit im Ohr!

Ueli: *(laut)* Aha! Vergäbet mer bitte, das hani nit gwüsst! Nähmet dir ou es Dibi Däbi?

Fischer: *(schmeisst den Karton auf den Boden und tobt und geht danach zur Eingangstür raus)* Was Schnäbi?! Was Schnäbi?! De meint me's guet, bringt no d Pizza und wird de so betitlet! Das die junge fräch si, weiss me ja scho. Aber jetz fahts scho bi de alte Knacker a! Das isch nit zum säge... *(ab)*

- Ueli:** *(hebt Pizza auf und stellt sie auf das Tischchen)* He, he! Sälber alte Knacker!
- Padi:** *(kommt aus Küche mit 3 Grossen Plastikbecher)* Pardon, es isch chlei länger gange. Ha no üsi Bächer müesse abwäsche!
- Ueli:** Si das euchi Schnapsgl... bächer?
- Padi:** *(zögernd)* Mmm... ja!
- Ueli:** De guet Nacht am sächsi! Wird äüä nüt mit exe hüt!
- Marc:** Mir chöi ja chlei weniger iischänke! Mir sötte eh nit z viu... ig muess de morn no öbbis wärt si!
- Ueli:** Paperlapapp! Mach der keini Sorge, ig ha alles im Griff! Jetz probieret zersch mau dä Zoubertrank? *(schenkt nur ein Tröpfchen ein für die beiden. Bei sich ist er grosszügiger)* Auso de, no e Trinkspruch!
- Marc:** Ig weiss kene!
- Padi:** Mi müesst'er nit aluege!
- Ueli:** Auso guet, de ig. Zämeha! *(sie halten die Becher zusammen)* Nach em Schnaps no es Calanda, de fühl ig mi wie uferstanda! *(kurze Pause)* Prost!
- Padi und Marc:** Prost!
- (Ueli ext seinen Appi. Marc und Padi heben das Glas über ihren Mund, so dass das Tröpfchen ihnen in den Mund fällt! Kurze Pause. Sie warten auf eine Reaktion des Körpers auf den Alkohol)*
- Padi:** Si mer jetz scho betrunke?
- Marc:** Ig gschpüre nüt.
- Padi:** VILLECHT chlei beschwipst?
- Marc:** Ig fühl mi ganz normal.
- Padi:** Chumm, mir mache einisch dr Schwalbetescht.
- Marc:** Was isch das?
- Padi:** Muesch uf eis Bei stoh und de vorabe und beidi Arme useha und de...
- Marc:** Aha, das meinsch. Ja, auso los.
- Padi:** Das cha me sicher nimm, wenn me bsoffe isch.

(Marc und Padi stellen sich nebeneinander, mit dem Gesicht gegen das Publikum, und machen die Schwalbe... ohne umzufallen! Ueli hat den beiden die ganze Zeit schmunzelnd und kopfschüttelnd zugeschaut.)

Ueli: *(schreit)* Päng! *(Marc und Padi fallen vor Schreck um. Ueli hilft ihnen wieder aufstehen.)* Dir sit scho ungloublech. Dir heit doch nit im Ärnst gmeint, dass dir vo eim Tröpfli scho bsoffe sit? Das brucht sogar bi euch no chlei meh!

Marc: Und wohär sölle mir das wüsse? So ganz ohni Erfahrig?

Ueli: No nie trunke und när hüratisch morn... de darfsch ou nie meh trinke. Vom Räge id Troufi!

Padi: Hä?

Ueli: Nit zu dir. Was isch jetz? Wei mer die Pizza aknabere?

Marc: Ja klar. Uf was warte mer no?

Padi: Ig hole no gschnäll öbbis „Normals“ z trinke. Mir hei nämlech e scharfi Pizza bschtellt. Tüflisch scharf. *(geht ab in die Küche und kommt dann mit einer Flasche Cola analog zu „Appenzeller“ wieder zurück und stellt sie auf den Tisch.. Währenddessen bereiten Ueli und Marc die Pizza zum essen vor.)*

Marc: Die gseht de fein us!

Ueli: Bombastisch! Da louft eim grad ds Wasser im Muul zäme!

Padi: Schmatz! Mampf!

Ueli: Dr Brütigam macht dr Aafang!

Marc: Auso guet. Ig ha Hunger wiene Bär. Das Süppli het nit grad lang häre gha. *(nimmt ein Stück Pizza und beisst rein. Pause. Nach einem kurze Moment merkt er, dass die Pizza monsternässig scharf ist! Ueli und Padi schauen ihm zu. Marc lässt so zischlaute raus und läuft wie von einer Wespe gestochen im Zimmer umher.)* Hhhhhh! Hhhhhh! Hhhhhh! Hhhhhh! Hhhhhh! Hhhhhh!
(jetz schreit er) Aaaaaaaah! *(er kommt zurück zum Tisch nimmt die „falsche“ Flasche Cola, welche mit Appenzeller gefüllt ist und fängt sie an zu exen. Nach einer Weile setzt er die Flasche ab. Er merkt noch nicht, dass es gar nicht Cola war. Ueli und Padi schauen ihn verwundert an, weil sie gemerkt haben, dass er den*

Schnaps getrunken hat.) Isch öbbis? (Sie schauen immer noch verwundert. Marc macht ein paar Schritte nach hinten, dreht sich nach vorne zum Publikum, zuckt, verdreht die Augen, und fällt ohne Muks in Ohnmacht).

Blackout

Vorhang

2. Akt

(Etwa 3 Stunden später. Es ist mittlerweile ca 18 Uhr. Marc liegt immer noch genau gleich am Boden wie am Ende des ersten Aktes. Ueli kniet neben ihm und hört die Herztöne ab. Padi tigert im Raum umher)

Padi: Oh Gott, oh Gott, oh Gott! – Oh nei, oh nei, oh nei! – Oh Gott, oh Gott, oh Gott! – Oh nei, oh...

Ueli: *(unterbricht ihn)* Jetzt hör doch ändlech uf. Sit 3 Stung tigerisch im Zimmer desume wienes gjagts Sumpfhuehn. Vo däm wacht är ou nit wieder uf. Usserdäm isch es gar nit so schlimm, ds Härz schlaht no und schnufe duet är ou normal.

Padi: Nit so schlimm? – Schmöcksch wie dä zum Muul usstinkt?!

Ueli: Das isch wägem Appizäller!

Padi: Das bringt dä nieme wäg bis morn. Super! E Brütigam wo kei Alkohol trinkt, stinkt wiene Eber nach Appizäller. Erklärsch du das dire Tochter... und dire Frou?

Ueli: Hör uf! Chume grad Buchweh über, wenni a das Szenario danke. Möglecherwiis touche die hüt Aabe no einisch uf hie, de hei mer de ds Gschänk!

Padi: *(tigert wieder umher)* Oh Gott, oh Gott, oh Gott! Oh nei, oh nei, oh nei! Oh Gott, oh Gott, oh Gott!

Ueli: Dä alt Maa mag ja guet und rächt si, aber ig danke nit, dass är üs momentan cha hälfe. Mir müesse üs sälber hälfe. Wenn ig nume wüsst wie...

Padi: Mir chöi's ja glich mau mit bätte probiere.

Ueli: *(erhebt sich)* Nützt's nüt, so schad's nüt!

(Ueli und Padi stellen sich nebeneinander gegen das Publikum, verschränken die Hände und schauen nach oben. Beten. Abwechselnd)

Padi: Liebe Gott im Himmel!

Ueli: Oder wo ou immer du süsch bisch.

Padi: Mach bisoguet, dass dr Marc i de nächschte 5 Minute wieder ufwacht.

- Ueli:** Oder emu zmingscht bevor d Jessica und ds Thesi wieder hie uftouche.
- Padi:** Und dass är keini blibende Schädle dervo treit.
- Ueli:** Vor allem dä wiederlech Mundgruuch muess verschwinde bis morn!
- Padi:** Es tuet mer leid, dass ig die schärfschti Pizza ha wölle, das isch nämlech dr Uslöser gsi. Auso bin ig tschuld.
- Ueli:** Und mir tuet's leid, dass är fasch dr halb Appi sälber het gsoffe!
- Padi:** Bitte vergib üs und hilf am Marc wieder uf d Bei!
- Ueli:** Dito!
- Padi:** Mir wärdes ou nie meh mache!
- Ueli:** Ig weiss nümme was säge!
- Padi:** Bitte behüet üs und üsi Mitmönsche, mach dass mir immer öbbis z ässe hei...
- Ueli:** ...und z trinke...
- Padi:** ...lueg, dass kei Chrieg usbricht, mach dass d Schwizer Nati Europameischer und dr Dubelieu Bush abgesetzt wird... und Scooter söll ändlech ufhöre Musig mache! Usserdäm wünsch ig mir....
- Ueli:** (*unterbricht ihn*) Bricht ab, är het no anderi Chundschaft!
- Padi:** Tschuldigung... nume no gschnäll, äbe... ds Wichtigschte isch dr Marc. Weck ne uf und du... blib gsung. Ig hänke jetz uf!
- Ueli:** Ig ou! Tschüss Gödu!
- Padi:** Nei, hänk du uf!
- Ueli:** Nei du!
- Padi:** Nei du!
- Ueli:** Hör uf!
- Padi:** Auso tschüss! (*Beide hören auf zu beten und sehen sich an*)
- Ueli:** Wenn das nit gnützt het, de weiss ig auso nümme witer.

- Padi:** Das het sicher gnützt. Muesch luege. Dr Marc wacht jetz de grad uf und d Jessica und s Thesi chöme ersch morn wieder da häre. *(beide drehen Kopf nach hinten und schauen ob Marc sich bewegt. Nichts passiert. Es klopft an die Tür. Ueli und Padi erschrecken. Panik bricht aus)* Aaaaaah! Das si se! Das si se!
- Ueli:** *(ganz schnell und umhertigernd)* Oh Gott, oh Gott, oh Gott! Oh nei, oh nei, oh nei! Oh Gott, oh Gott, oh Gott!
- Padi:** *(hilflos)* Was mache mer jetz?
- Ueli:** Mir müesse ne verschtecke! Aber wo? Mir hei kei Zyt!
- Padi:** *(nimmt den Sitzsack und stellt ihn auf Marc. Natürlich wird Marc nicht ganz davon abgedeckt. Beine und Kopf sind noch zu sehen)* Perfekt! *(ruft)* Ine!
- Ueli:** Nei, das isch doch... *(verstummt weil die Tür aufgeht. Spielt übertrieben den Unbeteiligten)*
- (Herr Fischer kommt zur Tür rein.)*
- Fischer:** Grüessech mitenang!
- Padi:** Herr Fischer! Wie geits?
- Fischer:** *(geht entsetzt zu Fenster und schaut raus)* Duss schneits?
- Padi:** Ja was? Duss schneits? *(geht ebenfalls zu Fenster und schaut raus. Ueli versucht die sichtbaren Körperteile von Marc mit diversen Sachen zu bedecken)*
- Fischer:** Weit dir mi ufe Arm näh?
- Padi:** Was? Danke glichfalls? Wär verzeut de hie es schneit duss?
- Fischer:** Ufe Bus? De göht doch... ig halte nech nit uf. Ha nämlech sowieso zum andere wölle und nit zu euch.
- Padi:** *(zögernd)* Dr ander... isch... *(sieht zu Marc)* isch... isch... grad am pfluuse.
- Fischer:** Am schmuuse? Uii, de wei mer ne nit störe...
- Padi:** Nei, nit am...
- Ueli:** Padi, dä Maa het sis Hörgräät verlore!

- Padi:** Was? Aha! Drum! Alles klar. (*steht vor Fischer und spricht in leisem, ruhigen Ton zu ihm*) Herr Fischer, de chani euch ja jetz ändlech mau säge, was dir sit! Dir sit es alts, schwärhörigs Kamel wo närvt! Immer cho ohni Voramäldig, immer motze, immer am Sunnti Morge am Achte stoubsuuge. Und jetz lueget dir mi a und verstöht keis Wort. Und wenn ig jetz fah afah lächle und i ruehigem Ton verzelle, was dir sit, de heit dir sogar no ds Gfühl ig sigi nätt und lächlet sicher zrüg. (*Padi lächelt und Fischer erwidert es*) Derbi sit dir e verbohrti, müehsami Närvesagi!
- Fischer:** Dir sit ja richtig nätt! Da sägi nit nei! Härzleche Dank, ig nime gärn es Stückli und es Schlückli!
- Padi:** (*geht zu Tisch, nimmt ein Stück Pizza und schenkt ein Becher Appenzeller ein. Bringt beides zu Herr Fischer*) E Guete Du Närvesagi!
- Fischer:** Danke, danke! (*sieht sich um und sieht den Sitzsack unter dem Marc liegt. Setzt sich darauf. Bemerkt Marc aber nicht. Er isst die Pizza und ext den Appenzeller weg. Padi und Ueli warten gespannt auf eine Reaktion... doch nichts passiert. Fischer steht auf und geht zur Tür raus*) Schöne Aabe no!
- Padi:** Schöne A... (*zu Ueli*) Hesch das gseh? Dä het gar nüt dergliche tah! Däm sini Gschmacksnärve müesse henne zur Emma si!
- Ueli:** Säg nüt! (*wird sich der Situation plötzlich wieder bewusst. Es wird wieder hektisch*) Aber jetz los... mir müesse dr Marc la verschwinde. Es cha jede Momänt wieder öbber cho. Und ersch wenn mer ne versteckt hei, danke mer drüber nache, wie mer ne chöi wecke. Wohäre mit ihm?
- Padi:** Das wird schwierig. Mir hei nit grad e Villa mit 100 verschiedene Zimmer! Blibt nume (*zeigt auf die verschiedenen Zimmer*) Badzimmer, Chuchi, Abstellchammere oder hie.
- Ueli:** Was wär am beschte?
- Padi:** Wei mer e Füüfliber ufschiesse?

Ueli: Das geit viu z lang. Los, mir schleppe ne id Chuchi. (*Sie „graben“ Marc aus und tragen ihn Richtung Küche. Auf halbem Weg klopft es an der Tür. Sie stoppen, lassen ihn fallen, packen ihn erneut und schmeissen Marc unsanft hinter den alten Sessel*)

Padi: Heiligs Kanoneröhrli! Wär ou immer chunnt, die Person het es Scheiss Timing!

(Padi setzt sich ans Campingtischli und liest ein Heft und Ueli setzt sich an Marc's PC – welcher ja nicht mehr läuft – und tut dort ebenfalls beschäftigt. Isabelle tritt ein und sieht sich um)

Isabelle: So, so... immer schön brav. Chlei läse, chlei Computerspieli mache (*steht hinter Ueli und sieht in PC*) Hoi Ueli. Hmmm... söttch du nit dr Bildschirm ischalte? Isch ja ganz schwarz!

Ueli: (*nervös*) Das isch... das muess... ig bi... ig bi grad am surfe... im Internet... und das sött... das isch... e Fotografie vo... vo... vomene... vom All... (*schnell*) vomene schwarze Loch.

Isabelle: So, so, es schwarzes Loch... ig würd eher säge... brandschwarz gloge! (*geht zu Padi*) Und du? Mis Hätzchäferli...

Ueli: (*schaut verwirrt*) Hätzchäferli? Das hani ja gar nit gwüsst.

Isabelle: Was genau machsch du? Läse? Pizza ässe... oder Coca Cola schlürfe...? Heit dir ds Gfüehl ig sig blöd? Patrick! Wo isch sie? Tüet nit so schiinheilig?

Ueli: Wo isch wär?

Isabelle: (*Richtung Ueli*) Rueh! Ig rede mit em... (*Richtung Padi*) PATRICK!

Padi: Aber Schätzli... Schatz, was verzellsch? Mir tüe doch nit schiinheilig. Ig weiss nit was du hesch...

Isabelle: Wo isch sie? Und überhaupt... wo isch mi Brüetsch? Dä steckt doch nit öbbe mit dere Strippere ir Badwanne?

Ueli: Aha... e Strippere suechsch. Ne-nei, hie isch kei Strippere. (*leise*) No nit!

Padi: Isa, jetz beruehig di doch! Mir hei nüt z verstecke. Und scho gar kei Strippere! Vertrousch mer nit!

Isabelle: (*nett*) Mol klar, voll und ganz. (*streng*) Wo isch dr Marc?

Padi: Dä isch... dä isch...

Ueli: ...wäg!

Isabelle: Wäg?

Padi: Ja genau!

Isabelle: Heit dir nit Polteraabe?

Ueli: (*zusammen mit Padi*) Nei!

Padi: (*zusammen mit Ueli*) Mou!

Isabelle: Was jetzt?

Ueli: Polteraabe hei mer scho...

Padi: ...aber mir hei grad Pouse! Dr Marc isch völlig k.o.

Ueli: (*zum Publikum*) Im wahrschte Sinn vom Wort!

Isabelle: Völlig k.o? Vo was?

Ueli: Vom...

Padi: Poltere. Er rueht sech grad chlei us.

Isabelle: (*schaut sich um*) Wo? (*ironisch*) Im Chüehlschrank?

Padi: Nei... im...

Ueli: Ir Badwanne!

Padi: Genau! Und mir tüe d Füess weh... ig bruche es Fuessbad!

Isabelle: D Füess? Vo was?

Ueli: Vom umetigere!

Isabelle: Hä?

Padi: Weisch, da chunsch du nit drus. Bisch halt no nie amene Polteraabe gsi. Du hesch ja kei Ahnig was me da so alles macht. Unter anderem muess me äbe ou...

Isabelle: Umetigere?

Padi: Richtig. Ig hole gschnäll es Becki mit Wasser. Ei Momänt! (*will ins Badezimmer abgehen*)

Isabelle: Padi? Seisch am Brüetsch e Gruess!

- Padi:** *(dreht sich nochmals um)* Hä? Wie söll ig ihm...
- Ueli:** Ir Badwanne!
- Padi:** Aha! *(lacht gekünstelt)* Ha, ha... ja, ja, klar... ha, ha, ha... machi doch gärn! *(Macht die Tür auf, hält Kopf ins Bad und ruft)* Hey **Marc!** E Gruess vo dire Schwöschter! *(geht rein ins Bad. Im Off)* Hey, give me five, **Marc!**
- Isabelle:** *(schüttelt den Kopf)* Auso irgendöbbis stimmt da nit! Dä isch so komisch!
- Ueli:** Aber dr Padi isch doch scho immer chlei... „komisch“ gsi.
- Isabelle:** Nit so. So komisch wiener süsch isch, hane gärn. Aber so wie är hüt isch... komisch im Quadrat!
- Ueli:** Ig weiss nit, was du meinsch?
- Isabelle:** *(geht zum Tischli und nimmt „Appi-Cola-Flasche“ in die Hand)* Darfi ou mau nippe!
- Ueli:** Ig würd nit, wenni di wär. Das isch nämlech chuun das, wo...
- Isabelle:** Wieso nit? Ig ha gärn Appizäller. *(trinkt)*
- Ueli:** Du hesch gwüsst... Und es macht dir nüt us? Vori bisch so sträng gsi!
- Isabelle:** Nume wens um anderi Froue geit. Ig bi tüflisch ifersüchtig. Und was dr Appi betrifft. Dä schmöckt me scho, wenn me inechunnt. Henne fein!
- Ueli:** Oje, de muess ig dä schnellschtens lah verschwinde! *(rennt mit Flasche in die Küche. Kommt wieder zurück, nimmt ein Becher und sagt)* Jetz hätt ig Dubel dä fasch ids Abwäschbrünnli gläart... es git ja ou no anderi Methodene dä z vernichte. *(geht ab und Padi kommt durch Badezimmertür mit vollem Becken rein)*
- Isabelle:** *(zu Ueli)* Prost.
- Padi:** Soseli! *(stellt Becken ab, setzt sich auf Campingstuhl zieht Schuhe und Socken ab, badet seine Füsse darin)* Aaaaah, tuet das guet!
- Isabelle:** Du bisch äüä dr erscht Mönch, wo nachem Polteraabe d Füess weh tüe und nit d Läbere!

Padi: Wo isch eigentlech dr Ueli?

Isabelle: Dä isch id Chuchi... wott dr Appi lah verschwinde. *(schnüffelt)* Wobi? Mi dünkts me schmöckt ne immer no! *(geht Richtung Marcs Versteck)* Vo da hinger chunnt sones Düftli.

Padi: *(schnell)* Schatz!

Isabelle: Was?

Padi: Hebsch du zu mir, egal was passiert?

Isabelle: Was hesch agschtellt?

Padi: Nüt, nüt! *(Isabelle will wieder Richtung Marc gehen)* Schatz!

Isabelle: *(kehrt um zu Padi)* Was?

Padi: Du bisch doch am Marc sini Schwöschter. Meinsch är wöll morn würklech hürate?

Isabelle: Ig nimes a! Wieso meinsch?

Padi: Und wenn är jetz verhinderet isch?

Isabelle: Wieso sött är verhinderet si?

Padi: Villecht... äch ig weiss doch nit! *(Isabelle will wieder gegen Marc gehen)* Schatz!

Isabelle: *(wütend aber bemüht ruhig)* Was isch?

Padi: Wenn du morn wettsch hürate, und dini beschi Fründin wär mitschuldig dra, dass du verhinderet wärsch, würdsch de dire beschte Fründin d Liebi chünde?

Isabelle: Hä? Chume nit nache. „Wenn ig morn wett hürate...“ *(erfreut)* Isch das jetz e Hüratsaatrag gsi?

Padi: *(erschrocken und verwirrt)* Was? Nei! *(Isabelle schaut traurig)* Villecht. Jetz lah üs doch zersch einisch die Hochzyt dürestah, bevor mer über die egeti rede!

Isabelle: Aber das heisst, dass du's nit usschliessisch?!

Padi: Sicher nit!

ETC ETC